



Serie: Therapien für Pferde (10)

## Seelenheil mit Blüten von Edward Bach

Der Arzt Dr. Edward Bach erblickte 1886 in Moseley (England) das Licht der Welt. Er studierte Medizin in Birmingham und London und leitete die Unfallstation der Uniklinik in London. Im Jahr 1917 erlitt er einen gesundheitlichen Zusammenbruch – heute würde man von einem Burn Out-Syndrom mit Depressionen und den damit verbundenen körperlichen Folgeerscheinungen sprechen. Die eigene Erkrankung war der Auslöser, einen neuen Weg zu beschreiten. Bach war als Bakteriologe tätig und stellte Forschungen über die Entartung der Darmflora an.



Der Begründer der feinstofflichen Therapie, die auf Blütenessenzen basiert, war Dr. Edward Bach. Man kennt insgesamt 39 Bachblüten, die heute meist als ergänzende Behandlung bei verschiedensten Erkrankungen eingesetzt werden. Bachblüten wirken allerdings nicht auf körperliche Symptome, sondern auf den seelischen Zustand, der als Ursache für das Entstehen einer Erkrankung verantwortlich gemacht wird.

### Die Anfänge der Bachblüten-Therapie

1919 bis 1922 war er am London Homoeopathic Hospital angestellt und hatte ersten Kontakt zur homöopathischen Heilkunde, die von Samuel Hahnemann begründet wurde. 1920 bis 1928 veröffentlichte Bach seine Forschungsergebnisse über Nosodentherapie, die er entwickelte. Ab 1928 suchte Bach nach Pflanzen, die die Nosoden ersetzen könnten. Seine Idee war, dass alles auf Schwingung basiere und man lediglich eine Pflanze mit derselben Schwingung finden müsse, um einen heilenden, regulierenden Effekt zu erhalten.

Bach verkaufte 1930 seine bis dahin geführte eigene Praxis und zog nach Wales um. Er entdeckte die ersten neun Blüten: Impatiens, Mimulus, Clematis, Agrimony, Chicory, Vervain, Centaury, Cerato und Scleranthus. Ein Jahr später entdeckte Bach weitere drei wirksame Blüten: Rock Rose, Gentian und Water Violet. Nun kamen schon die bekannten Rescue Remedy in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung – Rock Rose, Clematis, Impatiens – zum Einsatz. Zwei Jahre später kamen weitere vier Blüten hinzu: Gorse, Oak, Heather und Rock Water. 1934 und 1935 erweiterte Bach seine Sammlung um Wild Oat, Olive und Vine. Bach stellte das bis heute in die-



Bachblüte Wild Rose in Blütenform und als fertige Essenz